

Kellerkind schafft's ins Erdgeschoss

Bravo! Emmen ist im Städteranking der Bilanz um 51 Plätze auf den 66. Rang vorgerückt. Das erfüllt uns mit Stolz – denn – wie Gemeindepräsident Thomas Willi es treffend beschrieb: Das Kellerkind hat es ins Erdgeschoss geschafft. Dabei hat Emmen vor allem beim Kriterium Einkaufsinfrastruktur gepunktet, aber auch im Bereich Erholung. Wesentlich scheint mir aber, dass bei der Beurteilung durch die Bilanz einige Variablen mit Erreichbarkeiten anhand von Reisezeit gemessen wurden. Es wurde also beispielsweise nicht nur gemessen, wie viele Bildungs- oder kulturelle Institutionen es in der Gemeinde gibt. Es wurde auch beurteilt, wie viele innerhalb einer gewissen Reisezeit erreichbar sind. Mit seiner optimalen Anbindung an den öffentlichen Verkehr und an die übrigen wichtigen Verkehrsachsen hat Emmen diesbezüglich natürlich einen grossen Bonus. Luzern ist mit der S-Bahn keine zehn Minuten entfernt und bietet eine kulturelle Vielfalt, viele Bildungsinstitutionen auch im tertiären Bereich und, und, und... Emmen hat also nicht nur mit seinen eigenen Vorzügen gepunktet! Es profitiert von der starken Stadtregion. Und was für Schlüsse ziehen wir daraus? Wenn die Agglomerationsgemeinden rund um Luzern sich zusammenschliessen, ihre Kräfte bündeln, ihre Vorzüge zusammen ins rechte Licht stellen, ist der Weg zur Spitze im Städteranking vorprogrammiert. Deshalb gibt es nur eines: Die starke Stadtregion Luzern muss auch politisch zusammenwachsen, sprich fusionieren!

Karin Saturnino-Eichenberger
Einwohnerrätin SP Emmen